

INTERNATIONAL PRIVATE

A BERTH MILTON PUBLICATION.

56

THE WORLD'S BIGGEST FULL-COLOR SEX MAGAZINE

MORAL: LOVE YOUR BODY
LASIVIOUS LESBIAN LEISURE
MLLE BAISER: GROUP SEX GLORY
TANTALIZING TANIA'S
TERRIFIC TURN-ON
IT HAPPENED....
TERMINAL TURN-ON
VIVACIOUS VAL'S VIRGINITY
BOLD BALLING BORBALA
EVA'S ECSTATIC EXPERIENCE
PRIVATE POST
AND MUCH MUCH MORE



TRADE MARK

PRIVATE: THE SEX-BOOK TO BRING HOME.

SPEC. RETURUPPGIFT 4, 1982, Nr 2. Pris: 29,90 inkl moms



Editor
Chief Designer
Photographer
Publisher

MILTON

Art Director
FRED PALU

Public Relations
BENNY JOHANSSON

Advertising Dpt.
Ph. (0)8-14 03 62

Flight Department
TOR OLSEN

Subscription Manager
GUNNAR BENGTTSSON

Private Secretary
PATRICIA CLAY

Printing Director
ERIK NILSSON

Translator
JÜRGEN HONIG

Stores Manager
BO VIKMAN

Make-Up, Hairdressing
VERONIQUE

Responsible Editor
MILTON

Denmark
**LITO PERMAPS
Helsingør**

Postal Address:
PRIVATE PRESS AB
Box 17079
S-104 62 Stockholm
Sweden

Visiting Address:
PRIVATE PRESS AB
Luntmakargatan 68
Stockholm, Sweden
Phone (0)8-14 03 60

PRIVATE LOOKS FOR GENERAL AGENTS

all over the world!

The magazine can be printed in your
own country according to your own
laws.

CONTACT US!

CONTENTS

	Page
Moral: Love your body	4
Lasivious lesbian leisure	7
Mlle Baiser: Groupsex glory	20
Readers request: Karin	23
Private post	28
Presentation of fantastic PRIVATE no. 57	30
It happened... Terminal turn-on	31
Tantalizing Tania's turn-on	33
Did you know	50
Report: Love and money -	
Money and love. Part 2	51
Catalogue	55
Your Private girl: Hazel	57
Private profile:	
Vivacious Vals virginity	60
Bold balling Borbala	77
It happened to me	93
Evas ecstatic experience	96

The PRIVATE POLICY

We at Private wish to promote a more liberal attitude towards sex, and a better understanding of all sexual inclinations. We believe that sex is both natural and enjoyable, and therefore it is most definitely wrong to attempt to hide or feel ashamed about it. Furthermore we know, that good erotography has a both positive and stimulative effect on human sexuality.

PRIVATE PROGRAMM

Mit Private möchten wir für freiere Anschauungen im Sexuellen und um Verständnis für alle sexuellen Ausdrucksformen werben. Wir meinen: Sex ist etwas Schönes und Natürliches, vor dem es keine Geheimnistuerei oder Schamgefühle geben sollte. Wir wissen: Gute Erotografie hat eine positiv anregende Wirkung auf die menschliche Sexualität.

Copyright© 1982 by PRIVATE INTERNATIONAL, Stockholm. This book may not be reproduced in whole or part, by mimeograph or any other means, without permission of PRIVATE PRESS AB. Violations will be prosecuted. You can write to us in English, German, French, Italian and Spanish. Printed in Sweden by PRIVATE INTERNATIONAL, Stockholm, Spring '82.

INTERNATIONAL PRIVATE

INTERNATIONAL COLOR MAGAZINE - LEADING IN EROTOGRAPHY

56

TEXT IN
ENGLISH

DEUTSCHER
TEXT

MORAL?

By Milton



Liebe deinen Körper

PRIVATE und seine Bilder von kopulierenden Paaren inspirieren immer wieder zu dankbaren Briefen. Die Fotos, so schreiben die Leser mit Nachdruck, hätten ihnen die Augen geöffnet für die unerschöpflichen Möglichkeiten des körperlichen Genusses – genau das, was wir mit unserem Magazin seit eh und je wollen. Und daran werden wir festhalten. Und was ist mit denen, die diesen Ruf noch nicht vernommen haben?

Jeder Mensch, sagt das individualistische Abendland, ist für sich einmalig. Das muß, wenn es wahr ist, auch für den menschlichen Körper gelten. Es gibt keinen Körper, der im eigentlichen Sinne häßlich ist. Die Häßlichkeit liegt in der Betrachtungsweise. Besonders Frauen macht oft der Argwohn vor dem eigenen Körper zu schaffen. Sie sehen andere Frauen abgebildet, vergleichen sich mit ihnen und verfallen leicht auf die abwegige Idee, ihr Partner bestehe um jeden Preis auf einer Frau, die perfekt ist, was immer das auch sei.

Ist den überhaupt das vermeintlich Makellose auch das Beste? Sicher nicht. Der perfekte Musiker beeindruckt uns bestimmt nicht so stark wie der mit dem größeren Einfühlungsvermögen. Unverwechselbar wie unsere Fingerabdrücke sind auch unsere

Körper im ganzen. Nicht wenige Frauen finden ihre Scham verachtenswert, ihre angeblich zu großen oder zu kleinen Brüste. Und was hat das mit der Persönlichkeit, der Liebesfähigkeit zu tun?

Der liebende Mensch ist immer schön. Das sollte man nicht vergessen. Wer sich übergewichtig fühlt oder zu hager – bitte, es gibt zahllose Mittel und Wege, ein paar Kilo loszuwerden oder, umgekehrt, zuzulegen. Doch der Körper, in dem du steckst, ist dein eigener, und du tust gut daran, dich so zu lieben, wie du bist. Niemand, wenn nicht du selbst, verlangt von dir, so ein Klasseaussehen zu haben wie Bo Derek, so ein potentes Gehabe an den Tag zu legen, wie Roger "Bond"-Moore.

Eine französische Sexuntersuchung hat unlängst festgestellt, daß gerade Frauen Liebe vor einem Spiegel machen wollen. Warum? Sind ihre Männer oder sie selber dermaßen schön, daß sie sich selbst im Liebesakt bespiegeln müssen? Natürlich nicht. Aber solche Frauen tragen den Traum von offener Sensualität in sich, den Wunsch, von sich und ihrem Geliebten ein Abbild zu schaffen. Pornografie würden sie von sich weisen, aber sie erblicken sich gern selbst in einer Position, wie sie sie in jedem PRIVATE finden würden. Diese Frauen haben alte Befangenheiten fallenlassen. Wäre es nicht an der Zeit, es ihnen nachzutun?



Love your body

Many people write to PRIVATE and thank us for our beautiful pictures of people making love. Very often they want to emphasize that the photographs have opened their eyes to the body's inexhaustible possibilities for enjoyment. This is an idea which we have communicated for quite some time and have every intention of continuing to do so. Our greatest task is now to convince those who still haven't realized how important a refined and enriching sex life is.

A commonly held belief is that every human being is unique. The same belief applies to every human body. In actuality, there is no human body which is totally repulsive; ugliness is in the eyes of the beholder. Women, in particular, are often distressed about their bodies. Very often women compare themselves with models in magazines and make the error in believing that their partner at all costs wants a woman who is perfect.

Look at it this way instead: perfect isn't always best. When you listen to music it is obvious that a perfectionist doesn't always outshine the musician with the most feeling or one who gives his instrument a personal touch. We have to learn that bodies just like fingerprints vary from human being to human being.

Many women are of the opinion that their labia are too big or that they stand out. They cannot believe that a man could love them because of such. Large or small breasts – what have they got to do with one's personality or ability to love?

A person making love is always beautiful – remember that. If you are dissatisfied with being overweight then please, by all means, exercise and reduce your weight. If you feel underweight or skinny there are hundreds of different ways to build up your body today. But the body you have is yours and you must learn to love yourself as you are. Nobody demands that you look like Raquel Welch or Bo Derek, only you do. To forsake one's own body is a sure way to solidify an inferiority complex.

A recent French sex survey stressed particularly the fact that many women want to make love in front of a mirror. Why? Are their men or they themselves so beautiful and photogenic that they have to see their reflection while they make love? Of course not. But women live with a dream about being candid and sensual, making pornography together with the ones they love. Even if they couldn't think of purchasing a pornographic magazine they wouldn't mind seeing themselves and their lovers in exactly those

Der Körper ist ein sensibles Instrument, viel feiner als eine edle Stradivari. Recht angetimmt, kannst du mit allen seinen Fasern und Gliedern die schönsten Töne der Wollust hervorrufen. So wie der Musiker auf seinem Instrument muß man mit seinem Körper üben. Üben bis zur Meisterschaft. Lern deinen Körper kennen. Rundum und überall. Schließlich hast du einen Spiegel. Nur wenn du selbst über dich Bescheid weißt, vermagst du auch deinem Partner etwas über dich zu sagen. Auch die, deren Körper behindert sind, brauchen nicht abseits zu stehen. Nacht auf einem knisternd frischen Laken liegen und seinen eigenen Körper genießen, kann für manche DIE Entdeckung sein. Ungeübte Männer und Frauen wird der Akt körperlich sicher anstrengen. Ohne gestählte Muskeln geht es kaum. Und wer es da zu etwas bringt, dessen Partner kommt auch weit mehr auf seine Kosten. Edward O'Reilly geht in seinem Buch "Sexercis" auf dieses Thema ein: Gymnastische Übungen als Schule der Liebhaber und Liebhaberinnen.

Aber, Hand aufs Herz oder so: Brauchen wir wirklich das "Sexerzieren"? Beim Akt bewegt man sich doch. Denk mal nach, wie. Mach diese Bewegungen, dieses Muskelanspannungen mal ganz bewußt. Ficken macht elastisch, heißt es – und das völlig zu Recht. Auch mit der richtigen Ernährung läßt sich allerhand gewinnen.

Sei auch nicht allzu mißtrauisch vor den Aufklärungsbüchern, die immer erscheinen. Da ist von Männern und Frauen die Rede, die sich mit genau den gleichen Vorstellungen herumplagen wie wir auch. Die wenigsten Männer sind mit Supergliedern ausgestattet, viele Frauen tragen große, aber kaum eine von ihnen obendrein auch noch feste Brüste mit sich herum. Welterschütternde Orgasmen noch und noch sind eine rare Ausnahme.

Müßig zu sagen, daß das Lieben geht wie das Leben: in Wellen auf und ab. Aber eher als in anderen Lebenslagen haben die Partner hier die Chance, ihre Talente zu entwickeln und zu vervollkommen. Wenn du ihn nicht vernachlässigst, bleibt dein Körper lange intakt, vielleicht sogar so lange du willst. Wenn du aufgeschlossen bist und bleibst, wird dir stets jemand begegnen, der im gleichen Rhythmus schwingt wie du. Viele Menschen im fortgeschrittenen Alter klagen, sie fänden keinen Partner mehr für die Liebe. Stellt euch vor, sie fänden zueinander, mit ihren in Schönheit gealterten Körpern, ihrer reichen Erfahrung. Sexualität ist so unendlich mehr als kaninchenhafte Hast und Emsigkeit. Dieses Mehr ist für den ganzen Menschen da.

Ein bißchen von dem, wie es sein könnte, findest du bei uns in PRIVATE.

same positions illustrated in Private all over the world. Doesn't that tell you how important it is for us to deal with prejudice? Isn't it time to seriously tackle the problem?

Your body is a limitless, much finer instrument than a Stradivarius. You can provide pleasure for yourself if you so desire and in your body, in your lips, your tongue, your fingers, your loins are the means for sensuality which only you can give.

Train your body and just like a musician after some time you will become more proficient at your instrument. Examine your body, preferably in front of a mirror. When you have learned where you like being caressed the most you can teach your partner. Remember that even handicapped bodies have the possibility to give and receive sexual pleasure.

To lay down on a newly made bed and revel in one's own body can be a sensation as good as any. Poorly trained men and women discover perhaps that intercourse can be quite exhausting. Stomach and thigh muscles need to be developed but there are many ways of treating that. The better you are trained the better the pleasure will be for you and your partner – think about it. If you want to find out about different exercises then "Sexercise" by Edward O'Reilly is just the book. There you will find gymnastic exercises suited for the purpose of making you stronger and more enduring in your sex life.

But in reality no instructions are needed for your sex training. How do you usually move during intercourse? Make those movements by yourself. Push your pelvis upwards, press your pussy or cock downwards, swivel your hips, swing from side to side, flex the muscles in your buttocks and pussy. An extra benefit derived from these exercises is becoming supple and by keeping a proper diet you will even become stronger and slimmer.

Read how other men and women do it in educational publications that come out periodically. You will discover many other people suffering from the same false notions as yourself. For example, all other men don't have enormous hard dicks that make women crazy on heat. Neither do all other women have great, big firm breasts, beautifully pear-shaped backsides and long, slim legs. Other couples don't experience exhilarating orgasms simultaneously time after time.

It is difficult to influence situations in work life but in your love life it is possible to develop both yourself and the one you love. Your body will continue to function for quite a long time if you care for it and if you are sincere and cordial you will always find someone on the same wavelength. Many men and women in the higher age group complain about the difficulty in finding love partners. Think if they could meet and do something about it instead. With their beautiful, old bodies. With their boundless experience. Sexuality is not defined as the traditional "missionary" position, it is something much more. And you can experience it with all of your senses, isn't that marvellous? If PRIVATE can give you inspiration, why not?



.. sonst können andere Frauen von mir aus tun und lassen, was sie wollen. Ich für meinen Teil weiß, was ich will und wie ich's will. Und wenn mir der Mann fehlt, mit dem ich's will? Dann geh ich eben zu meiner Freundin Sue.

I don't care how other women do it or what they want – I know what I want myself and I know how I want it. I usually go to my favourite girlfriends' house when I'm alone and don't have a man within reach.



Denn der Sue geht's so wie mir. Wir kennen unsere geheimsten Wünsche und wissen, wie wir sie uns erfüllen

She understands me being in the same situation herself. Sue really hits me with her best shot, humping me until we reach the real thing that which we deep down inside yearn for.





Was geht uns ab, wenn kein Mann mit im Spiele ist?
Etwas sehr Schönes. Oder nichts. Wie Du's nimmst. Un-
sere Zungen und Lippen haben wir, unsere Finger. Und
die können viel, sehr viel Freude bereiten.

Women can go far with tongues and fingers and reach
unimaginable heights when no men are around. And
that's just what we're doing and love doing for the mo-
ment.





In der Stunde des Alleinseins, der Sehnsucht sind wir Frauen füreinander da. Was wir und dann schenken, ist wunderbar.

I think it's so utterly fantastic that there are possibilities for us women to satisfy each other without injuring or hurting someone. It means so much when you are alone, damp and longing. For me, personally, it's wonderful to have something that feels like a man deep inside of me.





Ich fühle mich voll und ganz als Frau. Ein Spiel ist es nur – ich weiß. Aber ein herrliches Spiel. Herrlicher noch als das, das ich jetzt nicht haben kann. Und inniges Beisammensein ist es auch. Mit der Freundin, die fühlt und fordert wie ich.



I begin to act almost as if it was the real thing. I know it's only play but it feels great and gives me for a little while what I can't get in another way. Being together means so much. If I was alone it wouldn't be the same at all but together with my girlfriend who shares the same feelings and needs as I do it feels real.





Wie heißt es doch so schön? Alle Dinge sind gut, mit Ausnahme der schlechten. Und wenn wir uns so wie jetzt aufreizen, uns gegenseitig bis zum Höhepunkt steigern – dann ist das von den schönsten Dingen eines.

Every way is good except for the bad ones. Isn't that what they say? If you haven't got the very best then you take the next best. That's better than nothing, isn't it? The reason for doing it is to thrill and throb and have orgasms and that happens without any greater problems or complications because we are fond of each other and help out when needed.





In aller Stille zu sich selbst gut sein? Aber doch nicht immer. Wozu hat man denn eine Freundin wie die Sue? Zur schwesterlichen Hilfe. Bestimmt!

A person can get fed up with masturbating all alone. It's so much more exciting if there are two of you who are affectionate and willing to help each other through hard times.





Seit meinem Erscheinen in den letzten drei Ausgaben von PRIVATE ist bei der Redaktion eine wahre Flut schmeichelhafter Briefe eingetroffen. Nicht wenige sind von ratsuchenden Frauen geschrieben. Verlag und Herausgeber haben mich daher gebeten, in künftigen Ausgaben von PRIVATE den einen oder anderen Brief zu beantworten.

PRIVATE PRESS AB, BOX 17079, S-104 62 STOCKHOLM

Es war zwar seine Idee, aber wie würde er sich verhalten, wenn er mitansehen muß, wie ich einen anderen Mann genieße? Mein Mann ließ aber nicht locker, und schließlich kriegte er mich herum.

Wir gaben eine Anzeige auf, und es meldete sich ein sympathisches Paar. Zum ersten Kennenlernen - und ohne dies ging es nicht, fand ich - gingen wir essen und tanzen. Als wir alle vier überzeugt waren, daß wir wirklich das Neue versuchen wollten, ließen wir den angebrochenen Abend bei uns weitergehen.

Jill und Peter waren in den Dreißigern, sehr aufgeschlossen und machten einen gesunden Eindruck. Und auch einen sehr erotischen. Peter war ein Kerl wie ein Schrank, und schon beim ersten Tanz spürte ich seine harte Männlichkeit. Stefan und Jill tanzten eng umschlungen. All das machte mich mächtig heiß.

Ein gelungener Abend schien uns sicher zu sein. Getränke und einschmeichelnde Musik gaben die richtige Stimmung. Peter streichelte meine Brüste und ich ließ meine Hand dahin gleiten, wo sich seine Hose so straff spannte. Die beiden anderen waren auch schon soweit. Stefan schob ihr den Rock übers Knie. Jills weit geöffnete Augen sagten mir alles. Nicht lange, und wir hatten keinen Faden mehr am Leib. Der Tanz ging weiter. Mal mit dem einen, mal mit dem anderen. Wir kamen unserem Ziel immer näher. Mein neuer Partner - das war wirklich ein starkes Stück. Da mußte ich einfach mal drangehen. Ich ließ

mich auf die Kniee nieder und nahm es in den Mund. Peter strich mir mit der Hand übers Haar und stöhnte hörbar auf.

Aus dem Augenwinkel sah ich, wie Stefan von hinten in Jill drang und wie er dabei zu uns herüberstarrte.

Es war sagenhaft. Mit kam es, noch bevor Peter richtig in mir war. Und dann gleich darauf noch ein zweites Mal. Er hatte eine enorme Ausdauer und ließ nichts unversucht, es mir so schön wie möglich zu machen. Dann war auch er da. Ich merkte, wie es ihm abging, und konnte nicht mehr an mich halten. Ich schrie ungeniert los.

Da kam mein Mann urplötzlich ins Schleudern. Er schlaffte völlig weg. Alle Künste der Jill halfen nichts mehr. Er blieb schachmatt und vergaß förmlich seine guten Manieren. Das Fest fand sein jähes Ende.

Nacher war mein Mann wie verwandelt. Er machte mir Vorhaltungen, ich sei pervers und sexsüchtig. Das ließ ich nicht auf mir sitzen: Schließlich sei das Ganze sein Einfall gewesen. Aber er gab keine Ruhe. Er wurde sogar handgreiflich - zum ersten Mal in unserer Ehe. Unter Tränen drohte ich ihm an, ihn zu verlassen. Da lenkte er ein, bat um Verzeihung und war plötzlich auch wieder Mann. Wenn er es noch einmal mit mir machen dürfte, sei alles wieder in Ordnung. Ich ließ ihn gewähren.

Ich bin eine Frau von 26 Jahren. Fünf Jahre lang haben mein Mann, den ich hier Stefan nenne, und ich etwas aus unserem Eheleben gemacht, es zu immer größerer Vollkommenheit gebracht. Wir sind beide im Beruf. Aber wir waren stets füreinander da und haben immer darauf geachtet, daß nichts uns an unserer Gemeinsamkeit hinderte. Wenn es sich eben machen ließ, sind wir auch zusammen in Urlaub gefahren. Gegenseitige Forderungen gab es nicht. Lief mir mal ein anderer Mann über den Weg und machte mir für ein paar Tage (oder Nächte) Appetit, so war das meine Sache. Hauptsache, es änderte nichts an den Gefühlen zwischen meinem Mann und mir. Wir haben Magazine geschmökert und scharfe Filme laufen lassen. Und so waren auch unsere Umarmungen: stundenlang und bis zur völligen Befriedigung. Dann verfiel mein Mann auf die Idee, es doch mal mit Gruppensex zu probieren. Ich war zuerst dagegen. Mir war das nicht ganz geheuer. Gewiß, der Gedanke war verlockend.

9 Since my appearance in *PRIVATE* no. 42 and 44.

The Editor and the Company have very kindly asked me if I would consent to answer some letters in future *PRIVATE*. **6**

PRIVATE PRESS AB, BOX 17079, S-104 62 STOCKHOLM



My Dear Mlle. Baiser!

My husband and I, a 26 year old woman, have built a relationship over the past five years which has become better and better. Even though both of us worked we cared very much for each other and saw to it that nothing would ever interfere with our being together and when circumstances prevented us from doing so we took our vacations separately. No demands from either side were ever made. If I happened to get the hots for some other man and was together with him a few days (or nights) that was my business - as long as it didn't come between our feelings for each other.

We looked at pornography together, bought sexy films and made the most passionate love that lasted for hours and gave both of us marvellous orgasms. But then Stephen decided he wanted to try groupsex. I was against the idea in the beginning mostly because I was little afraid of it. The idea attracted me in a way but I didn't know how my husband might react if he saw

me getting off on another man's cock. Time passed but after a party, in fact right in the middle of a beautiful fuck, I consented. We chose to advertise and made contact with a pleasant couple. In order to get to know each other a little better I suggested that we meet at a restaurant first. We dined, danced and had a fabulous time. Afterwards when we were positive that all four of us wanted to try something different we went home to our place.

Jill and Peter were in their 30's, healthy, trim and easy-going and very sexy. Peter was big and well-built and already during our first dance together I felt his erection. I also got turned on when I saw how Stephen sneakily grabbed Jill's round bottom while he pressed his body against hers.

The conditions were perfect for a wonderful evening. We had a few drinks, put on some soft music and began to dance. Peter fondled my breasts and I hungrily stroked his throbbing cock. I got turned on by Jill's wide open eyes and Peter all hot trying to pull up her skirt. It didn't take very long before all of us were naked. We continued dancing, changing partners now and then and got closer to our goal. Peter's cock was big and well-hung and luscious and I just couldn't keep my hands off of it. In the end I couldn't stand it anymore and dropped to my knees and took his cock into my mouth. He caressed my hair and moaned loudly. Stephen turned quickly away from Jill and began to fuck her while he stared at us. It was magic. I already had an orgasm before Peter began fucking me and when he finally penetrated me it was time again. He never got tired and changed position often so that my clitoris got a complete rub-down. He really

went out of his way to make me feel good. At last he came. I felt his seed shoot into me and couldn't help screaming with ecstasy.

Stephen turned off immediately. His cock got limp and none of Jill's tricks helped. No matter what she did he just couldn't get it up again and besides that he began to get worked up and unfriendly which brought the party to a quick finish. Afterwards he began to bawl me out and called me perverse, a sex maniac and other nice things. I defended myself as well as I could - I mean it was after all his idea - but Stephen wouldn't hear any of that. In the end he started hitting me. When I cried and threatened to leave him he asked for forgiveness and then suddenly he got an erection and wanted to fuck. If he could only fuck me one more time then everything would be all right. I let him come inside of me but ever since that night our lives have not been the same. He kept nagging me about being a lousy lover, about his cock being too small for me who only wanted big cocks, and a whole lot of other nonsense. The conclusion we arrived at after an evening of group-sex was that it wasn't a good solution at all. Everything had been all right before when we only dreamed about group-sex but reality became too much for us. Perhaps you can advise other couples on how to avoid similar situations.

Yours sincerely, E.T.

Seit dieser Nacht war unser Intimleben nicht mehr das, was es bis dahin gewesen war. Er taugte nicht als Liebhaber. Er sei zu klein gebaut für eine wie mich, die es auf große Dinger abgehehen habe. Mit solchem Unsinn nervte er mich.

Und die Moral von der Geschichte. Unser Versuch mit Gruppensex war gründlichst danebengegangen. Vorher, als wir nur davon phantasiert hatten, war alles gut und schön. Aber von der Wirklichkeit waren wir dann überfordert.

Vielleicht können Sie, Mademoiselle Baiser, anderen Paaren ein paar Worte dazu sagen, damit sie nicht einen solchen Reinfall erleben wie wir.

Ihre E. T.

Liebe E.T.!

Das Spiel zu mehreren kann das größte und hinreißendste Sexerlebnis sein, das sich denken läßt. Und daß es im Fiasko endet, ist genauso gut drin. Fehlt es einem an ehrlicher Unvoreingenommenheit und vermag man es nicht zu verkraften, seinen Partner wohligh in den Armen eines anderen zu sehen, so wird dieses Ereignis zu einer einzigen Qual. Der Akt soll ein Genuß an sich sein, aber wenn man in einer Zweierbeziehung lebt, muß man aufeinander Rücksicht nehmen. Andererseits: Geht denn mit einem Mißlingen schon die Welt unter?

Bis man sexuell ganz zueinander gefunden hat, können oft Jahre vergehen. Soll man da eine neue Variante schon aufgeben, wenn sie nicht gleich auf Anhieb klappt? Vorausgesetzt, sie ist überhaupt das Richtige für Euch. Wie denn, wenn Ihr statt eines Paares eine einzelne Frau zu Euch ins Bett bätet? Viele Männer werden argwöhnisch, wenn noch ein zweiter Mann mit im Spiel ist. Mit einer Frau als Dritter ist das in vieler Hinsicht einfacher. Bei Männern schwingt auch manchmal Angst mit vor dem Verdacht, als homosexuell zu gelten. Frauen dagegen können sich viel leichter zu einer bisexuellen Veranlagung bekennen. Die ist, wie Du weißt, im Grunde bei uns allen vorhanden.

Ob wir unsere Sexualität voll und ganz bejahen, hängt weiter auch von unserer Erziehung und dem gesellschaftlichen Druck ab.

Diese Fragen müßten Du und Dein Mann einmal gründlich durchsprechen. Ihm muß auch klarwerden, daß Ihr Euch gegenseitig am meisten bedeutet.

Vielleicht wird dann die Zeit reif, für einen neuen Anlauf - der dann auch gelingt.
Viel Glück!

Ihre Mlle Baiser.

Dear E.T.

Group-sex can be the most intensive and beautiful experience a person can have but it can also turn out to be a fiasco. If you are not revealing or honest enough about yourself and cannot bear your companion having a good time with someone else than the entire sex act just becomes tormenting. Fucking is the ultimate turn-on but if you are cohabiting with someone you must take consideration of that person. Anyhow, just because you blew it once doesn't necessarily mean the end of the world, does it?

Think about it - a well functioning sex life can take years to achieve. Should you just give it all up after a single failure in a group-sex session? What says that just group-sex is the right variation for you? Perhaps your Stephen would feel much better if you invited a woman to your bed. Many men can't help feeling jealous when there's an extra man involved in the love act but an extra woman somehow doesn't matter. Perhaps that's because a lot of men are afraid of being stamped as homosexual while on the other hand women find it easier to admit their bisexuality. As you probably know, all of us without exception are to some degree bisexual from the beginning. After that it's a matter of fostering or social pressure that determines if we recognize our sexuality fully and completely. Talk this over with your husband and try to rectify the situation by getting him to understand that the two of you still mean the most. Perhaps after some time you can try again and hopefully succeed.

Good Luck.



ON PROAGUES GEWOLDFREI
AUF WUNDER

KARIN

Die unglaubliche, phänomenale,
Sex-Artistin mit der Möse ohne Grenzen.

The incredible, unbelievable phenomenal,
Sex-Artist, a cunt without limits













PRIVATE POST

Tell us your views, comments
and your own erotic experiences
PRIVATE PRESS AB, Fack, S-104 62
Stockholm 17, Sweden

EXPRESS

Ich bin eine Frau wie tausende andere auch. 42 Jahre alt, zwei Kinder, netter und strebsamer Mann, gutes Auskommen und ein bißchen Besitz. Nach außen hin geht es uns danke. Und nach innen auch. Unser Eheleben ist nicht sonderlich berauschend. Es läuft. Ich selbst, und mein Mann wohl auch hängen so unseren Träumen nach. Einander anvertrauen tun wir sie aber nicht. Ich habe mir auch schon durch den Kopf gehen lassen, wie es mit einem Liebhaber wäre. Einem, dem man alles sagen und mit dem man alles machen kann. Sogar solche Dinge, wie Sie sie in PRIVATE bringen.

Mein Mann und ich waren auf einem Vereinsfest. Erst gab's ein Menü, dann wurde getanzt. Die Stimmung war ausgelassen. Um Kavaliere war ich nicht verlegen. Alles Bekannte aus dem Verein. Dann kam der Besagte. Einer aus unserer Nachbarschaft. Ich nenne ihn hier mal Hans. Bis zu jenem Abend kannte ich ihn nur vom Ansehen. Daß er es insgeheim schon lange auf mich abgesehen hatte, wäre mir nie in den Sinn gekommen. Aber was er mir zuraunte, war die Höhe: "Wissen Sie was? Sie haben mich schon lange heiß gemacht."

Meine einzige Männererfahrung habe ich mit meinem Mann. So war ich denn völlig platt. Er hielt mich dicht an sich gepreßt, und mit einemmal merkte ich, wie es sich unter seiner Kleidung spannte. Das wuchs und wuchs, und dabei tuschelte er weiter: "Sie könnten mir eine knallen."

Wenn Sie wollten. Denn das hier ist mein höchstes Kompliment an Sie als Frau. Mit Ihnen tanzen!

Wie scharf mich das macht! Fühlen Sie nicht, wie hart ich bin? Wissen Sie, was zwischen uns beiden alles passieren könnte?"

"Sie gehen aber ran!" gab ich zurück, und meine Stimme klang heiser. "Wenn Ihre Frau was erfährt?!"

"Hier geht's um Sie und mich. Und nicht um meine Frau. Stellen Sie sich vor, wir wären jetzt ungestört. Wie's dann weiterging, wissen Sie."

Ich nickte. Natürlich wußte ich es. Mein ganzer Körper wußte es. Kalte und heiße Schauer durchrieselten mich. Ich preßte Hans meine Hüfte entgegen, dahin, wo er am härtesten war: "Nun sagen Sie schon, was Sie alles anstellen würden", zischte ich ihm ins Ohr. "Was WIR anstellen würden!" flüsterte er zurück. "Ganz und gar nackt würden wir tanzen. Und dabei würde er immer weiter schwellen..."

So wie jetzt?" Ich war jetzt so dicht an ihm, wie ich nur kommen konnte. Wenn ich doch nur zupacken konnte. Ihn in den Mund nehmen. "Ja, genau wie jetzt. Und beim Tanzen würde sich das Ding zwischen Ihre schönen Schenkel schieben. Hinein in Ihre herrliche Möse. So richtig tief..."

Von mir kam nur noch ein Stöhnen: "Wer sagt dir denn, daß die so herrlich ist?" - "Das fühle ich. Das weiß ich. Merkst du denn nicht, er ist schon fast in dir drin?"

Und so war es. Ehrlich? Von Tanzen konnte kaum noch die Rede sein. Eher schon von un-rhythmischen Gestehe. Ich war schon fast weg, als der Tanz zu Ende war. Jetzt brauchte ich erst mal ein paar Gläser Wein. Im Kopf brausten mir die Worte vom Hans. Und zwischen den Beinen das Nachgefühl von seinem Ständer. Längst war mein Höschchen feucht. Unbemerkt von den anderen gab er mir Zeichen: Er schlug sich mit der Hand in den Ellbogen und hob den Unterarm mit der geballten Faust. Du lieber Himmel, wie ich wollte! Aber wo? Immerhin waren wir beide in Gesellschaft. Und draußen herrschte Winterwetter. Also nichts wie weitertanzen. Mir kamen Wörter über die Lippen, über die ich sonst entsetzt gewesen wäre. Ich war nur noch auf eins aus: Ihn noch schärfer machen. Ihm sollte beim Tanzen einer abgehen. Und das sagte ich ihm rundheraus. Um uns her war es wie geschaffen für solche Heimlichkeiten. Gedränge. Schummrige Beleuchtung. Mit meinen Schenkeln nahm ich sein Bein in die Zange. Und daran scheuerte ich meine Möse. Das gab mir den Rest. Es kam mir, daß in mir die Funken nur so sprühten. Hans blieb nicht im Zweifel darüber. Einen kurzen Augenblick legte ich meine Hand auf seine straffe Hose. Und dann war auch dieser Tanz vorüber. Mit Mühe erreichte ich meinen Platz.

Allmählich war es Zeit zum Aufbrechen. Aber nicht zum gemeinsamen. Alles hinter mir lassen nur wegen einer Nacht mit dem Hans, das wollte ich nun

auch wieder nicht. Ich kann Ihnen sagen: Ich brannte darauf. Aber nicht um jeden Preis. Mann und Kinder waren mir deshalb nicht unwichtig geworden. Hans dachte nicht anders. Gott sei Dank!

Daheim überzog ich meinen Mann mit meiner Hitze. Die der Hans in mir entzündet hatte. Ich ritt meinen Mann, bis er sich keuchend in mich ergoß. Ich war ihm wie eine neue Frau. Wir waren sehr glücklich miteinander in dieser Nacht.

Seither sehe ich manche Dinge in einem anderen Licht. Mit mehr Reife, wenn Sie so wollen. Ich kann mit jetzt geile Gefühle leisten bei anderen Männern. Und meinem Angetrauten kommt es zugute. Eines Tages werde ich auch PRIVATE mit ihm schmökern können. Und alle Hemmungen über Bord werfen. Wir und die Zeit sind bald reif dafür.

Mit "reifen" Grüßen

Ihre

I am a quite ordinary 42 year old woman with a professional job, two children and a kind, industrious, normal husband. To put it in a few words we've got it good and during the years that have passed we have succeeded in purchasing a house, a car, a trailer and have been able to travel abroad now and then for relaxation. Our sex life isn't exactly breathtaking but it works. Both my husband and I have wet dreams which neither of us ever dare to reveal to each other and quite often I have dreams in which lovers appear who I want to say and do things with which I have never dared to even think of. Even things which I only find in PRIVATE.

My husband and I were at a party together. An athletics club had rented an establishment for the evening and everybody who had bought tickets brought drinks and food with them. An orchestra began to play music around nine o'clock and the atmosphere was already promising from the beginning. I danced with several men, acquaintances and friends

and then I was asked to dance by John. He was married to a neighboring wife and I only knew him a little. We had only exchanged some words earlier so I had no idea that he had been checking me out for some time. That's why it came as a shock to me when he whispered: "Yoy know what? You make me so horny".

Since I didn't have any experience with any other men besides my own husband I was speechless. He stayed very close to me all the time when suddenly I could feel that he had an erection. His cock swelled and got larger and I could feel it against my body and he continued to whisper: "You've got to handle this in the right way now. Don't get upset because this is the biggest compliment you can get. Just dancing with you makes me so horny I could come apart at the seams. Can you feel how hard my dick is right now? Let me tell you how it could be if we were together." "You can't say this to me," I weakly argued. "Think about your wife." "This is not about her but about us," he said. "If you and I were alone - do you know what would happen?"

I nodded assent. Of course I knew. I could feel it in my entire body. I became cold and hot and crazy and didn't know what I was going to do. His throbbing, swelling hard cock was sticking me in my stomach. I pressed my hips against John and panted: "Tell me what you would do with me." "What we would do," he corrected. "We'd dance in the nude. And while we danced my cock would get bigger and bigger." "Like now?" I pressed myself as tight as I could against him and wished I could just grab him here and now, suck his cock, go the whole route. "Just like now. And while we danced you would grab my cock and put it in between your soft, luscious thighs. Right inside of your deep, tight, beautiful cunt." "How do you know it's so tight and beautiful?" I groaned. "I know. I can feel it. I'd ram my cock right in, the whole damn cock right inside of you. Can you feel it? Can you feel my cock coming inside of you right

now? And I did. I felt him inside of me. I swear, it felt exactly as if a great, big, beautiful cock was squeezing right inside of me and we danced clumsily and without any rhythm. In fact we missed steps several times and nearly couldn't speak to each other. I nearly came right then but just then the dance finished. I was forced to drink a lot of wine so I could catch my breath but the whole time I thought of what John said. I caught his glance and my cunt ached with desire. I was completely wet and when he lifted up his clenched fist towards the ceiling I knew exactly what he meant. His cock got hard everytime we looked at each other. Just at that particular moment I could have run outside and done anything he wanted me to do. But there was a snowstorm outside and we didn't have anyplace to go and of course we couldn't just leave our company like that.

I told John and for a second or two I squeezed his horse cock hard as I could through his trousers and then the dance was over and I stumbled back to my table.

When I arrived home I made my husband crazy by performing like an entirely different woman - thanks to John. I rode my husband like a bronco buster until he lost all control and breath and came into me collapsing with a wet groaning grip around me. We were very happy afterwards. All of this has made me understand things better. I allow myself to become horny when I meet others but only my husband is allowed to enjoy it. I hope that soon we even can begin to read PRIVATE together and let everything hang loose. Soon. When we have matured to that level.

Yours hornily from a woman who has matured,

INTERNATIONAL PRIVATE

INTERNATIONAL COLOR MAGAZINE - LEADING IN EROTOGRAPHY

57

TEXT IN
ENGLISH

DEUTSCHER
TEXT

Das ist mir passiert.

Sinnliche Frauen beichten.

Sinnliche Frauen beichten.

Noch vierzig Minuten bis zum Aufruf des Abflugs. Ich schlenderte durch das Menschengewimmel im Zürcher Flughafen. Zeit zum Umsehen, und zum Gesehenwerden. Immer wieder hängt ein männlicher Blick an mir. Als Schwedin, blond, blaue Augen, grade über zwanzig, hebe ich mich von der Menge ab. Ich hätte irgendwie so eine erotische Ausstrahlung, sagen meine Freunde. Einer der Betrachter fiel mir besonders auf. Er saß im Rollstuhl, machte aber sonst einen gesunden und gar nicht mitgenommenen Eindruck. In einem plötzlichen Impuls - war es Mitgefühl? Sympathie? - näherte ich mich ihm: Ob ich ihm irgendwie behilflich sein könne. Mit seinen grauen

Augen sah er mich unverwandt an. Mir gaben fast die Kniee nach. Er sagte nur ein Wort, und das versteht man überall: "Yes". Und auch was er mit seinem "Yes" meinte, war unmißverständlich. Er rollte mir voraus. Flughäfen haben proper eingerichtete Ruheräume. Dort zog er einen Umschlag aus der Jackentasche. Sein Blick war unlöslich in meinen verhakt:

"Für Sie", sagte er auf englisch. Ich biß mich auf die Lippe. Sollte ich? Irgendwann muß ja das erstemal sein. Im nächsten Augenblick saß ich in der Hocke vor ihm, hatte seinen Hosenträger geöffnet, die Lippen um Seinen geschlossen. Er habe seit Monaten keine Frau mehr gehabt, stöhnte er. Das war ihm anzumerken. Er kam sofort, und ich bekam allerhand zu schlucken. Danach blieb Er standhaft wie zuvor. Ein Höschen, aus dem man schlüpfen muß, trage ich nicht. So setzte ich mich denn rittlings auf ihn, die Schenkel über die

Armlehnen seines Rollstuhls gelegt. Feucht, wie ich war, glitt ich auf ihn hinab. Daß man an seinen Rollstuhl "gebunden" ist, bekam ich hier deutlich zu spüren. Umso mehr ließ ich daher meinen Hüften freien Lauf. Mein ganzer

Unterleib kreiste wie ein Gestirn um die Sonne, bis der Komet mit seinem Schweif einschlug. Ich mußte die Hand vor den Mund pressen, damit ich nicht den Düsenlärm von draußen überhörte. Daß er noch einmal und zugleich mit mir kam, war ein schönes Extra.

Auf Flugplätzen lernt man das Fliegen. Und jetzt stand ich kniezitternd wieder auf der Erde. Den Umschlag habe er, als er mich draußen in der Halle das erste mal erblickte, in aller Eile zurechtgemacht. Ich hätte ihn ja so zärtlich-geil und verständnisinnig angeschaut.

Ich schaffe es gerade noch zum Taxfree-Shop. Wenig später war ein schickes Goldarmband mein eigen anstelle dessen, was in dem Umschlag war. Das hatte ich nicht einmal nachgezählt. Aber wenn mich meine Bekannten nach dem Reif fragen, meine ich vieldeutig, man dürfe eben keine Angs vorm Fliegen haben.

It happened to me!

Special female experiences.

40 minutes left before boarding. I was strolling around the Zürich airport like so many others trying to pass the time noticing how quite a few men followed me with their eyes. I am 22, blonde, blue-eyed, rather typically Swedish-looking and my friends say that I look like I am hot to trot all the time. There was one particular man in a wheelchair who wouldn't stop looking at me. He looked healthy and muscular otherwise. Whatever happened to him must have taken place recently. I don't know what but suddenly I was overcome with this impulse, tenderness perhaps and sympathy so I walked over to him and asked if there was anything I could do for him. His grey eyes looked right into mine and left me feeling weak. He said only one word, "Yes". I understood at once what he meant and what he wanted I also wanted suddenly. He directed me to a restroom and I went along as if I were in a trance.

Well inside it was clinically clean and refreshing. Then he removed an envelope from an inside pocket and laid it on the table. He was still looking at me when he said, "It's your's". I'd never done this before....should I? I bit my lip. But there has to be a first time and why not here and now? Before I knew it I was on my knees in front of him licking and sucking his cock. I haven't had a woman for eight months he said. So you know what I need. I nodded. He came quickly and I swallowed and swallowed. But when I noticed that he still had a hard-on I wanted to continue. I took off my dress and didn't bother with my panties since I never wore such things. I straddled him with my legs over the armrests and being as wet as I was he slipped right in. I soon discovered that he couldn't move very much so I pumped furiously with my hips, buttocks, and stomach,

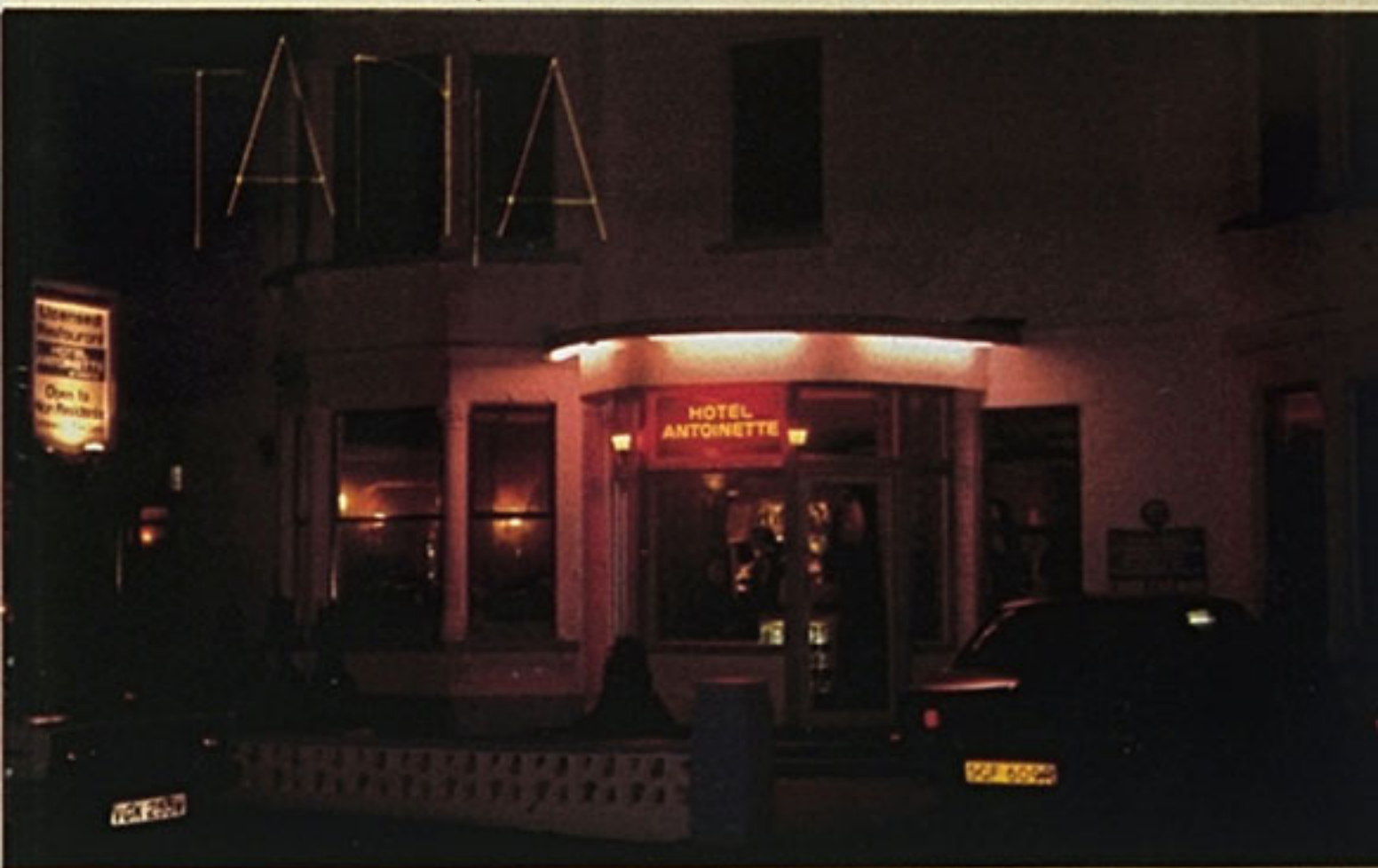
wiggled like a snake, bounced up and down, turned myself on so much that in the end I came myself. I had to cover my mouth with hand so that my scream wouldn't be heard. It was fabulous, wonderfully divine. He came at the same time and that didn't make it any worse. While putting my dress on and freshening up my make-up he said that he had already prepared an envelope the first time he saw me.

But how could you know? You looked so tender, understanding and horny, he smiled. I had just enough time in the tax-free shop to open the envelope and ask to see a gold bracelet, I got a very heavy and beautiful one for the money. How much it cost I don't know but my friends wonder and ask me what I did to get it. I simply smile and say that you would never believe me even if I told you.

TANIA

TANIA

TANIA

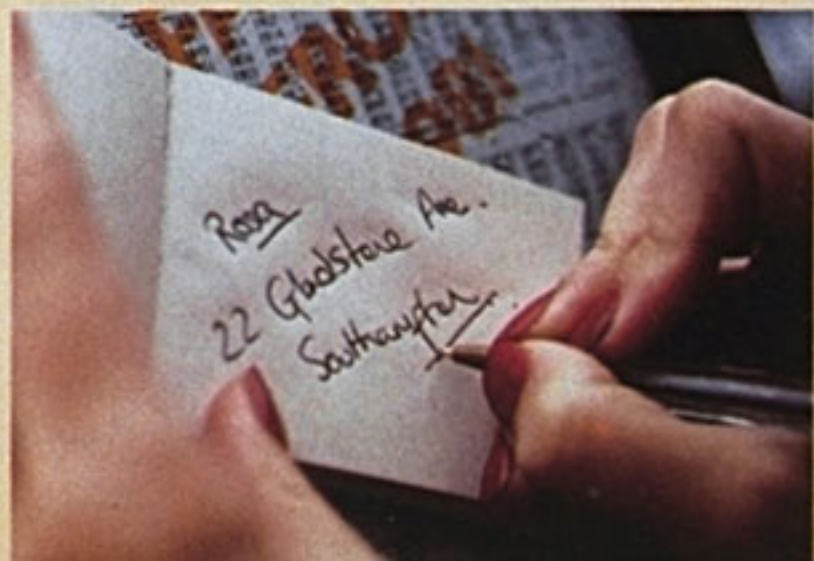


Tantalizing Tania's
Terrific Turn-On



Wir sind uns
so über den
Weg gelaufen.
Haben uns
einfach ange-
quatscht. Und
als wir tschüß
sagten, hatte
er meine Tele-
fonnummer.
Ich wußte, daß
er anrufen
würde.

I met him
somehow
somewhere
and I don't
really know
why but I gave
him my tele-
phone num-
ber. He called
me of course
as they usual-
ly do.





Da stand er denn.
Der Fremde, von
dem ich nur eins
wußte: Daß ich es
mit ihm wollte. Mit
ihm, und ganz
bewußt.

I had a feeling that I
wanted to, wanted
to do it with him,
wanted to gobble
him, caress his
cock until he shot
all over me and
that's why I let him
meet me.







Er hat mich nicht ent-
täuscht. Es war ein
Genuß. Rundum. Und
innen und außen. Und
überhaupt ... Wie stark
er war, und aus-
dauernd! Genau der
richtige für mich.

Disappointed was the
last thing I was. It was
divine most of the time.
He screwed me hard
and heavy and I let him
lay into me and just
grooved the way I love
to do it.





Schlecken und Lutschen gehören dazu. Finger und Züge vergrub er tief in meiner Möse. Und ich verbiß mich in seinen Ständer. Voll und ganz war ich für ihn da. So schmelzele ich meiner Weiblichkeit. Wer wäre nicht stolz auf seine Künste?

He licked me like a hungry animal and stuck his tongue deep into me along with his fingers and naturally I reciprocated by giving him a cow-milking blow job. He bounced me around in any position he wanted to or rather in any position I turned him on to which the count got lost on.





Jedesmal frage ich mich: Wie kriege ich ihn zum Abspritzen. Ach, eigentlich geht's immer. Es muß gehen. Auch bei ihm. Denn genießen, das will ich.

It was a little exciting for me of course to see if I could get him to come, to blow his rocks. And what do you think? He blew a gusher and every fiber in my body screamed with ecstasy.









Daß es doch bei jedem Mal wieder so ein hinreißendes Erlebnis ist?! Mal so, mal so. Abwechslung muß sein, gewiß. Das gehört zum Spiel. Aber das ewig Gleiche ist die Faszination. Für die ich alles gebe!

Strangely enough, it's just wonderful every time I do it-of course it's never the same. Variations are a part of the game; the game which makes me give up everything and just lay back and be ravaged and enjoy it and long for it for more and more.





SIE KÖNNTE AN JEDEM FINGER ZEHN HABEN.

De Beers



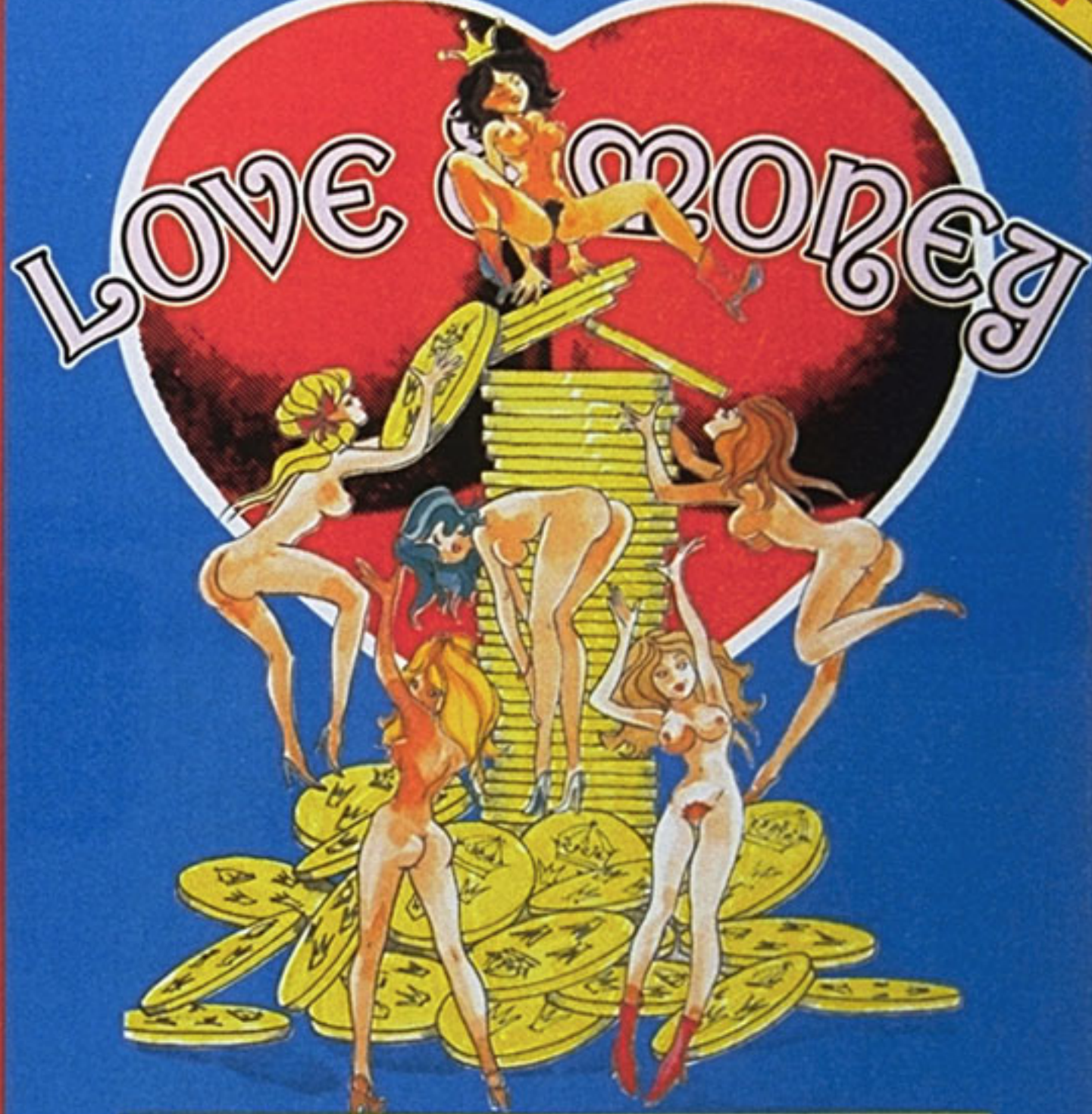
Happiness Diamond Collection. Diamantschmuck zeitlos elegant. Tragbar zu jeder Gelegenheit. Weitere Informationen erhalten Sie in Deutschland bei Happiness, Abt. M 3, 7700 Singen, Postfach 264, Schweiz: Happiness, CH-8027 Zürich, Postfach 311, Österreich: Happiness, A-6850 Dornbirn, Postfach 168.

Ein Diamant ist unvergänglich.



HAPPINESS

FOR MEN ONLY



**LOVE LUST
AND MONEY AM BAREN
MONEY& LOVE LUST AM BETT**

Eine Frau, die Gunst gegen Geld gibt, sie ist doch wohl in den Sumpf gesunken. Oder? In Wirklichkeit freilich kann von "sinken" zumeist kaum die Rede sein. Die Dame, die mancher gern geringschätzig als "so eine" abtut, geht ihrem Metier sicher sehr bewußt nach. Aus dem einen oder anderen Grund. Geld, das schnelle Geld, steht dabei natürlich mit an vorderster Stelle. Und natürlich eine gewisse Grundhaltung. Ohne die wäre das Geschäftliche-Geschlechtliche wohl gar keine Erwägung.

Welche Beweggründe eine "Professionelle" haben könnte, welche Talente sie haben sollte, wollen wir hier in zwölf Betrachtungen untersuchen.

1. Ständige Verführung als Selbstbestätigung

Don Juan lebt. Die Lust, wie dieser legendäre Herzenbrecher jedes erreichbare weibliche Wesen zu erobern, wächst sich bei vielen Männern zur Obsession aus. Nicht anders bei manchen Frauen. Sie üben sich in der Kunst der Verführung, um sich und ihrer Umgebung unter Beweis zu stellen, welche Wunder ihre Weiblichkeit doch bewirkt. Ist das Wunder an dem "Opfer" erst einmal vollbracht, so verliert sie, die Don-Juan-Frau, rasch ihr Interesse daran. Seelisch so gut wie unangefochten, wendet sie sich dem nächsten Ziel ihrer Wünsche zu.

2. Sex um seiner selbst willen

Frauen, die es aus reinem Spaß an der Freude tun, gibt es ebenso wie Männer mit derlei Neigungen. Eine flüchtige Begegnung, ein "Spontan-lick" ist für sie Gewinn genug, das Interesse am eingeschlagenen Weg wach zu halten.

3. Erfolg durch Efahrung, Erfahrung durch Erfolg

Die meisten abitionierten und erfolgreichen Prostituierten kitzelt der Reiz, aus einem kurzlebigen Verhältnis mit einem unbekannten Partner so viel wie möglich herauszuholen. Dem Gefährten des Augenblicks mit Schwung zum Orgasmus zu verhelfen, ist ein wohlthuendes Erfolgserlebnis.

Diesen körperlichen Genuß selbst und von ihm zu erfahren, darauf kommt es ihr weit weniger an. Ihre Befriedigung ist das Befriedigen.

4. Geld

Als eine, die ihre Handlungsfreiheit zu schätzen weiß, ist die Lebedame auch darauf aus, über einiges Geld zu verfügen. Über möglichst viel Geld. Wie so oft im Leben, bewahrheitet sich aber auch an ihr eine alte Redensart: Der Appetit kommt beim Essen. Je mehr ihr die Leute bringen, desto mehr bringt sie unter der Leute. Für ein Nahziel, ein Haus etwa, einen schicken Wagen oder etwas Kostbares zum Anziehen, kann sie sich ungeheuer energisch ins Zeug legen. Das wesentliche für Sie ist aber das Bewußtsein, etwas Bares in petto zu haben. Und wenn es sein muß, morgen schon wieder die Bestände mühelos auffüllen zu können. Klarer Fall: Ein geregelter Dienst, wo sie schreiben oder schrauben muß, ubt auf sie keinerlei Reize aus.

5. Freizeit

Alle reden von Freizeit. Sie, die standesbewußte Gewerbliche, kalkuliert damit. Ein Maximum an Moneten will sie mit einem Mindestmaß an Minuten in ihre Konten und Kassen leiten. Und danach winkt die ersehnte Freizeit, wann sie will, und so lange sie will.

6. Unabhängigkeit

Die Professionelle weiß, was Unabhängigkeit heißt, und legt demzufolge ausgesprochenen Wert darauf. Sie hält ihr Dasein in eigenen Händen. Und wenn es an ihrer Seite einen Freund gibt, so hat er sich mit ihren Tatsachen abzufinden. Oder er ist nicht mehr lange ihr Freund. Bei aller Zuneigung, womöglich gar Liebe zu ihm – die Freuden der Freiheit mag sie nicht missen. Die gibt sie für nichts und niemanden her.

7. Die Blicke auf sich ziehen

Eine ausgesuchte Garderobe, Gewänder, die mit ordinärer Konfektion nichts zu tun haben, das ist es, was sich die Dame vom Fach an den Leib wünscht.

Es darf teuer sein und ausgefallen. Es soll Geschmack verraten. Und wenn es obendrein Neid erweckt, umso besser. Mit geradezu unfehlbarem Instinkt wählt sie das, was sie von der Menge abhebt. Und daß sie, effektiv unterstrichen mit gekonntem Make-up, ihren persönlichen Habitus auch zu tragen weiß, versteht sich fast von selbst. Sie weiß, wo ihr die Männer, auf die sie es abgesehen hat, über den Weg laufen, und entwickelt ein untrügliches Gespür dafür, am rechten Ort in der rechten Aufmachung aufzutreten.

8. An jedem Finger zehn

"Wer mich versetzt, ist schnell ersetzt." Dieser Weisheit gewiß, kann sie frei von Furcht vor falschen Rücksichten nach Kundschaft Ausschau halten. Und ihre Reize rasant spielen lassen. Niemand ist unersetzlich, und wenn sich einer von den Herrschaften verabschiedet, bietet sich morgen schon eine neue Chance, eine – wer weiß – sogar noch viel ergibigere. Einen Verlust verschmerzt sie daher schnell. Das aber, weiß sie, geht nur so lange gut, wie sie eine makellose und attraktive Erscheinung ist. Nicht mehr begehrt zu sein, das wäre für sie das Ende mit Schrecken.

9. Erotische Fertigkeiten

Alle Liebeskünste aus dem Effeff zu beherrschen, ist bei der Partnerwahl Trumpf. Was sie an Listen und Lüsten, an Tricks und Talenten, an Zierden und Zutaten aufzubieten hat, wird ihr zugute kommen, wenn eines schönen Tages ein Gefährte für die Dauer in die engere Wahl zu ziehen ist. Das sagen ihr Gefühl und ihr Verstand. So stillt sie, klug wie sie ist, ihre Neugierde und erhöht zugleich ihren Wert für den Mann, an den sie sich sicher einmal bindet.

10 Die Menge macht's

Ob sie der Promiskuität anhängt, dieses Urteil überläßt sie, dürfte man meinen, mit einem Achselzucken den Fremdwortakrobaten. Daß sie aber gern und häufig

den Partner wechselt, für sie gar keine Frage, sondern eine Selbstverständlichkeit, bei der alles überhaupt erst anfängt. Vielleicht bedient sie anfangs erst einmal zwei, drei oder ein paar mehr Kavaliers. Und wenn sie dann so richtig in der Übung ist, wird es ihr nicht das geringste ausmachen, in einer Nacht auch schon mal unzählige Libeshung- rige über ihr Lager ziehen zu sehen. Jeder muß bei der Arbeit dann und wann "ranklotzen" – und das ist eben die ihr gemäße Art. Da sieht sie völlig klar. Es zählt das, was am Ende dabei herauspringt. Wieviel Männer man breucht, um das Salär zu verdoppeln, ist für sie im Grunde belanglos.

11. Eifersucht

Hier geht's, genau genommen, um das Nichtvorhandensein von Eifersucht. Und so ist es in der Tat. Ihre Regungen in dieser Richtung sind zumeist ausgesprochen schwach entwickelt. Völlig verständlich, denn sie würden die Einträglichkeit ihres Gewerbes höchst nachhaltig stören. So sorgt sie denn, soweit sie kann, dafür, daß nur solche Gäste in ihren Bannkreis gelangen, die in eine feste Beziehung zu Frau oder Freundin eingebunden sind. Und man stelle sich nur einmal die Auszeichnung vor, die darin für sie verborgen ist. Sie, die doch angeblich dem Laster dient, hat etwas zu bieten, was den Gutsituirten zu ihr herüberzieht, etwas, was jene andere nicht zu geben bereit oder fähig ist. Das kann auf völlig verschiedenen Ebenen liegen: die Befriedigung eines ausgefallenen Wunsches, die körperliche Begegnung ohne Umschweife, die Freiheit von belastenden Emotionen. Kurz, sie sticht aus, ohne ausgestochen zu werden.

12. Sozialer Aufstieg

Allem Verruf zum Trotz: Das Gewerbe, das man das älteste der Welt nennt, eröffnet Aussichten auf sozialen Aufstieg. Daran gibt es nichts zu rütteln. Wahr ist: Die Dame, die im Liegen anschafft, trifft die Verachtung eines Teils der Gesellschaft. Und sie selbst verachtet mehr oder minder das Gros ihrer Freier. Nichtsdestoweniger ist ihr Blick nicht selten

nach oben gerichtet. Und dieser Blick kann erfolgreich sein. Die Geschichte hätte genug Beispiele dafür zu bieten. Immer wieder haben Männer, die es geschafft haben, die etwas geschaffen haben, eine Dame aus dem "Milieu" zur Lebensgefährtin erkoren. "Junge Betschwester, alte Betschwester" mag reichlich hoch gegriffen sein. Realistischer und beileibe nicht als Anachronismus wirkt da schon die Redensart: "Eine gute Hure gibt eine gute Ehefrau". Schließlich sind Prostituierte keine Pensionsanwärterinnen. Irgendwann werden auch sie einmal den Hafen der Ehe, wenn man so will, ansteuern. Einmal wird auch ihr derjenige begegnen, der ganz schlicht "der Richtige" ist. Dann hat den Freiern und Beschützern die Stunde geschlagen, ob sie nun wollen oder nicht. Aber ihr, die über den Tellerrand hinausgesehen hat, haben die angeknüpften Beziehungen zu guter Letzt zum Vorteil gereicht.

Teil drei und Schluß im nächsten
PRIVATE: Das Wie – Wann – Wo der Professionellen.

One often asks what is it that drives women or girls to prostitution. In reality it seems that nothing actually forces them to become prostitutes – instead they become prostitutes on their own accord for various reasons. Money, the easily-made kind, is of course an important factor but there are a lot of other things that play a role here not to mention a woman's general disposition which more or less makes her predestined for prostitution.

Following are twelve points or criteria, distinguishing traits that are quite necessary for the professional woman.

1. Demonstration of femininity through habitual seducement

A lot of men with a so-called Don Juan complex do the same thing by continuously trying to conquer women who cross their paths. And of course the women he tries to purposely seduce are also considered "conquerables". So have many women and especially those who work professionally done with their desire – they have demonstrated

their femininity for themselves and their milieu by continually seducing men. And just like the Don Juan-man the woman loses interest after a while for the object she has succeeded in bedding. She then in that regard continues with her frequent various affairs without ever injuring herself emotionally.

2. She enjoys sex for its own sake

Just like a lot of men who have quickies with partners they might never meet again women also find a sufficient amount of satisfaction in such affairs to merit a repeat-performance if not several.

3. Experience

Ambitious and successful prostitutes are of the same opinion that it is exciting and very interesting to experience a quick relationship with an unknown, strange partner and what it entails and very often she feels actually satisfied with herself when she has brought a man to orgasm. In that way she has manifested her femininity and more important for her in reality is not getting off herself, being satisfied but the fact that she can satisfy, get her partner to blow his rocks, turn him on and know that he will want her again.

4. The money

She likes to do as she pleases, enjoy freedom, throw money around and spend it on things she likes and preferably lots of money. Unfortunately, just like in many other life situations one's demand grow with increases in income. In other words the more she earns, the more she spends. However, she can during certain periods "work" with a goal in mind such as, for example, a car, a building, an apartment, a fur coat, etc. Important for her, however, is the feeling that she can spend money and that she can easily earn more money the next day or week.

This gives her special satisfaction which more than likely would be difficult to attain in any other way, say at a 9 to 5 job which definitely holds very little attraction for her.

5. Leisure

Leisure is also an important factor which can be measured in money. When a woman analyses her situation she calculates a minimum investment of time against a maximum economical exchange along with lengthy leisure periods plus the liberty to take off when ever she desires to do. She never needs to ask anybody for advice or permission and she can begin to work anytime she feels like it.

6. Independence

The professional woman places great value on her independence. In other words she rules her life. A possible boyfriend has to put up with her activity or take off – if he doesn't agree then he's not her boyfriend any longer. She can with some difficulty think about relinquishing some of her liberty which she obtains from her income even if she feels great sympathy, devotion and even love for her boyfriend. But independence and total liberty are things which she values highly and on occasion even more than the money and she doesn't easily exchange them for anything.

7. Getting Attention

A working woman likes being well-dressed even if it gets attention. She wants expensive, exclusive and very special clothes – clothes that evoke envy and express more or less good taste. She consciously seeks articles of clothing and objects which are discernible among the masses not only by their expense but by their form, colour, and cut. Also important is the manner in which she wears the clothing in question, the make-up, etc.

She is usually made-up beautifully and well-groomed, moves in the right way and fits right into most situations. She also has the ability to choose clothing suitable for the moment and is quite conscious of the fact that she must be elegant and well-attired but also fit into those situations and different

8. If I get burned – there are a thousand more to come

She also has a well-developed attitude: "if I get burned – there are a thousand more to come". By being continually attractive to men and many men and different men she soon arrives at the conclusion that really no man is indispensable. There is always somebody else just around the corner who is interesting and perhaps wealthy and that is why she doesn't care so much when men drop her or don't look her up any longer. She knows that there are always new ones who are interested and that is very very important for her to continually look her best in order to assure to men. The most frightening thing for her is the realization one day that she is no longer a looker or in demand.

9. Erotic Skills

She is also conscious of the importance of erotic skills in the marriage and love market. All the different experiences, situations, positions and a lot of other things she uses in her work will come in very handy one day when it concerns a relationship or a contact with the man she finally chooses to attach herself to.

That's why she very often has the same attitude as an amateur girl who wants to accumulate so many and different sexual experiences as possible in order to partially slake one's curiosity and increase one's sexual worth for the partner in question.

10. Promiscuity

Promiscuity is natural for her. Having one man evening or night for her has no importance. She gladly services 2, 3 or more in the beginning and can on certain occasions have sex with an almost uncountable amount of men during a night or particular period. If she has intercourse with 1, 3 or 12 men or any amount for that matter at a particular moment she doesn't view it as anything else than working hours. So what is relevant in her judgement of how hard she works is not the amount

extract out of it all, the economical advantages.

11. Jealousy

Obviously her aptitude for jealousy is insignificant; It would only make her line of work impossible. She is quite aware of the fact that men who come to her are married, have girlfriends or have lovers and so forth but she sees instead all of that as a plus factor for herself and her activity. She feels that she is achieving something that they cannot do which in many cases is completely true since the professional woman many times has to perform certain services which men never gain access to or experience in their marriages. It may be a question about advanced activities, immediate satisfaction, freedom from responsibility, less emotional attachment, etc.

12. Social advancement

The possibility of social advancement. A valuable thing in this activity is undoubtedly the possibility of social advancement. This is true even if the woman in one way or the other despises her customer because very often in her thoughts she thinks about social advancement.

History has shown that this is not at all unusual, on the contrary, very often do intelligent, well-off, successful men with status select a prostitute for a wife. It may sound a bit anachronistic but it really isn't.

Since most prostitutes hardly or seriously believe that they will continue with such activity for the rest of their lives but that they will find a man to love one finds it easy to understand that prostitutes with their many contacts made at work actually increase their possibilities when it comes to finding a man who might suit them for a longer period of time in the future. Even if there might be a boyfriend or lover in the picture somewhere more than likely he'll have to pack it in when she finds her "Mr. Right".

In the next article, the third and

GIVE US YOUR OPINIONS OF:

what you like best in PRIVATE/PIRATE:

what you would like to see more of:

what you may dislike:



8

Orgasmic order opportunities

In our magazines you will find an honest portrayal of the Swedish concept of sexual freedom. The frank picture-material, articles and reports show in an unique manner the emancipation and honesty towards sex as enjoyed by Swedish women. There is an interest in our magazines for all; whatsoever their sexual tastes. Erotic art, lesbianism, exhibitionism, masturbation, troilism, sex orgies, fellatio, cunnilingus, close-ups, orgasm, transvestism etc. The original photographs are refined, inspiring and esthetic showing many varied unexpurgated coital positions. Text in English and German.

Single copies

Please mark the issue/issues you would like to order and enclose your payment. Please note the "Extras." The magazines are always sent under plain cover.

Price per issue incl. postage, by payment in advance for surface mail:

Skandinavia: SEK 25.-

Europe: £6, DM 15, FF 40,

Lit 8.000

Asia: Yen 4.000, US\$ 13

America: US\$ 11

Australia: A\$ 11

Africa: US\$ 11

PRIVATE No.:

30 31 32 33 34 35 36 37 38 39
40 41 42 43 44 45 46 47 48 49
50 51 52 53 54 55 56

PIRATE No.: 1 2 3 4 5
6 7 8

Subscription

We offer you one year (six issues or any combination) of PRIVATE/PIRATE satisfaction. Choose your six from any back and/or forthcoming issues always sent under plain cover.

Subscription rates for one year (six issues) incl. postage for surface mail:

Scandinavia: SEK 125.-

Europe: £30, DM 75, FF 200,

Lit 40.000

Asia: Yen 20.000, US\$ 65

America: US\$ 55

Australia: A\$ 56

Africa: US\$ 55

PRIVATE No.:

30 31 32 33 34 35 36 37 38 39
40 41 42 43 44 45 46 47 48 49
50 51 52 53 54 55 56

PIRATE No.: 1 2 3 4 5
6 7 8

EXTRAS

- ☐ REG. MAIL - please add US\$ 2/issue or equivalent currency.
- ☐ AIR MAIL - please add US\$ 2/issue or equivalent currency.
- ☐ EXPRESS DELIVERY - please add US\$ 2/issue or equivalent currency.
- ☐ USING CHECKS - please add US\$ 2/order or equivalent currency.

TOTAL amount enclosed in envelope in:

- ☐ Cash/Geld/Argent/Contanti
- ☐ Int. money order/Postanweisung/Mandat-poste/Vaglia postale
- ☐ Int. bank check/Bankscheck-Cheque bancaire/Cheque bancario
- ☐ Traveller's check/Reise Scheck/Cheque de voyage/Assegno turistico

NO C.O.D. - Keine Nachname - Non remboursement - Non contro Assegno

Name

Address

Send the coupon to:

PRIVATE PRESS AB, BOX 17079 S-104 62 STOCKHOLM SWEDEN

P57



30



31



32



33



46



47



48



49



34



35



36



37



50



51



52



53



38



39



40



41



54



55



56



57



42



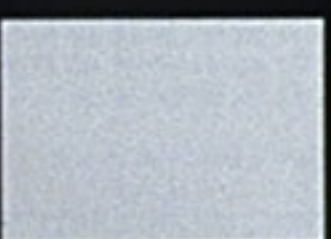
43



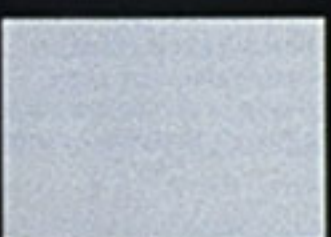
44



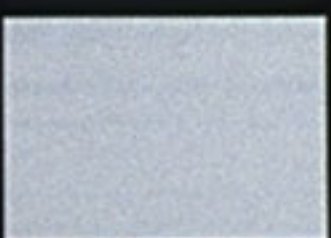
45



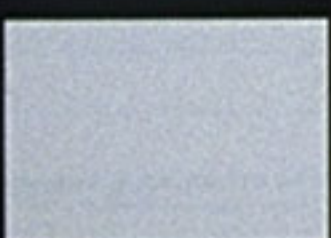
58



59



60



61

On Readers Request Hazel from Private no.53

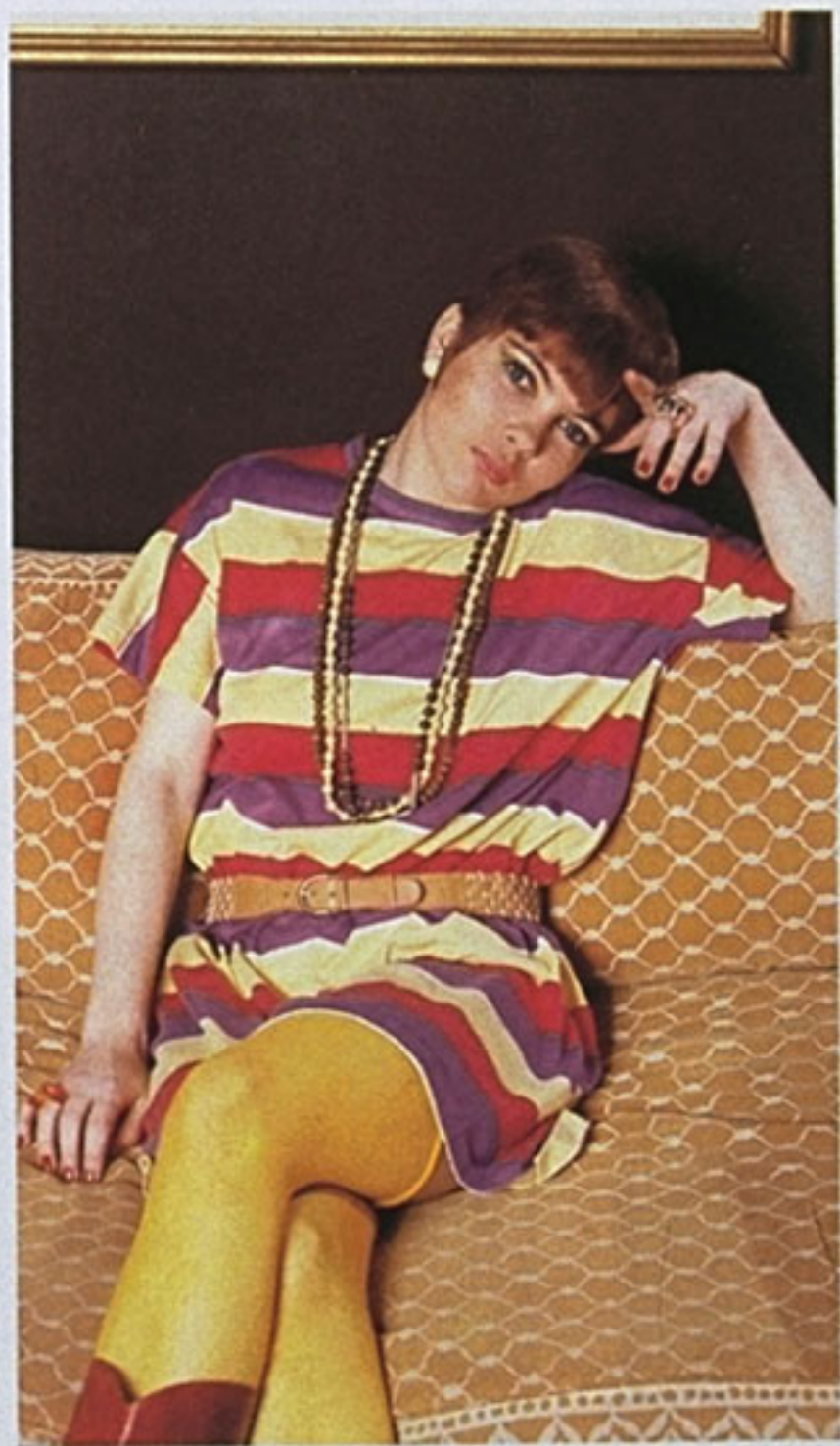
Your
PRIVATE
Girl

Photo by Milton

PRIVATE PROFILE

NAME Val Schultze
BUST:..... 33 WAIST:..... 24 HIPS:..... 33 HEIGHT:..... 5'6" WEIGHT:..... 7 1/2 st
SIGN..... libra AGE:..... 15 NATIONALITY:..... German
TURN-ONS:..... watching favourite pop stars, new clothes, Abba
TURN-OFFS:..... homework, cruelty to animals, boys with spots
HOBBIES:..... playing tapes, eating ice-cream, a good book
ENTERTAINMENTS:..... television, comics, cinema, McDonalds
BEST BOOKS:..... Cinderella, Best horse stories, Enid Blyton
BEST COLOURS:..... red, blue
AMBITIONS:..... to lose my virginity
DRINKING HABITS:..... coca-cola
PHYSICAL ACTIVITIES:..... horse riding, roller skating, swimming
SEXY EVENING:..... seeing Rod Stewart on television
PROUDEST ASSETS:..... slim body
SEXIEST OUTFIT:..... my first mini skirt
SELF ALTERATIONS:..... to improve my fucking technique
FIRST SEX EXPERIENCE:..... with girlfriend in changing room
BEST SEX EXPERIENCE:..... with an older man - as you will see
BEST SEX TECHNIQUE:..... cock-sucking
FANTASIES:..... being raped by my teacher
MASTURBATION:..... all the time
ORGASMS:..... yes!
BEAUTY:..... don't you agree?

SIGNATURE:..... Val Schultze



Vivacious Val's Virginity





Schon den ganzen Tag hatte ich es irgendwie in mir gespürt. Er wird bei mir sein. Und mit ihm wird es passieren. Wenn ich daran denke: Mein Vater könnte er sein, vielleicht sogar mein Großvater. Nur eins ist er nicht: ein Opa.

I knew instinctively that it was going to happen this evening, with him. He could have been my father maybe my grandfather even, but it didn't matter, I understood what he was going to do. And I was willing to be at his disposal. It was the first time for me, I had never gone so far before, but with his skillfull hands, and all his experience, I knew I was in good hands.

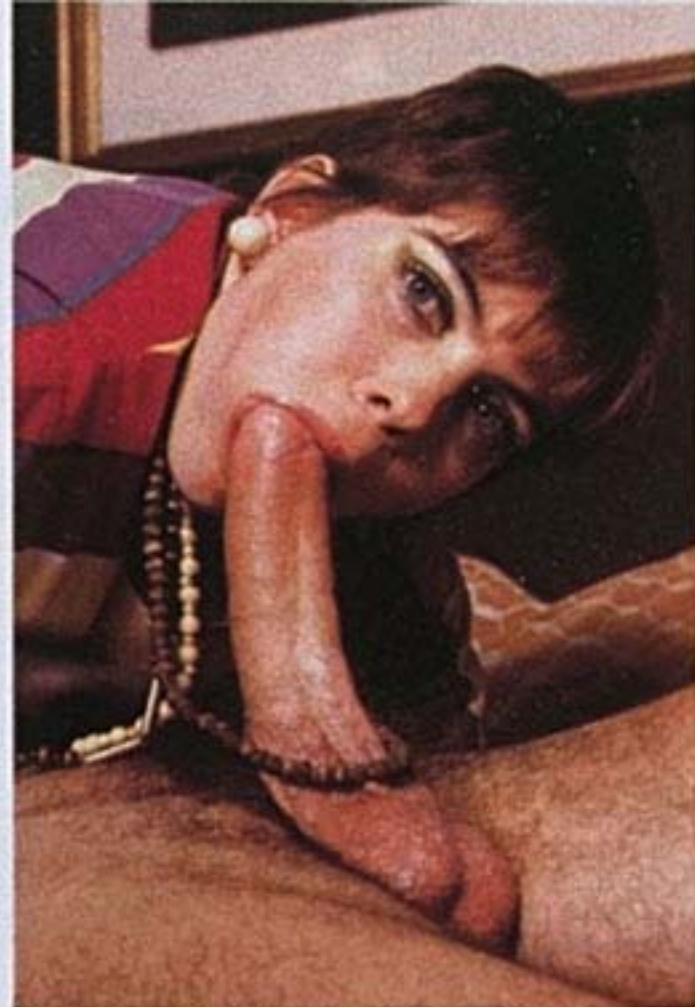




Wenn es passiert, dann ist es das erste Mal für mich. Noch nie habe ich mich so weit vorgewagt. Aber bei ihm fühle ich mich in guten Händen. Und in erfahrenen Händen.

Until now I had only heard about what a little girl could do with a mans cock. He showed me what to do and how I began to like it. His eager fingers making their way inside me ... oh, it was wonderful. And very exciting too. I had felt fingers before of course, but never as deep as this.





Wie ein Mann als Mann aussieht, davon hatte ich doch bisher keinen blassen Schimmer. Du lieber Himmel ... und wie er als Man behandelt werden will! In all das weiht er mich heute Abend ein.

He was very careful though not to break my virginity and I understood that he saved it for his cock, and why not? It has to be done, so why shouldn't we, now.





Erst einmal fühlt er mit den Fingern vor. Immer behutsam und nur nichts einreißen lassen. Wirklich, er ist ein sehr erfahrener Herr. Den großen Dolchstoß ... klar, den hebt er sich für sein dickes Ding auf. Und er bringt es hinein, tief in mich hinein, und kaum daß es weh tut.

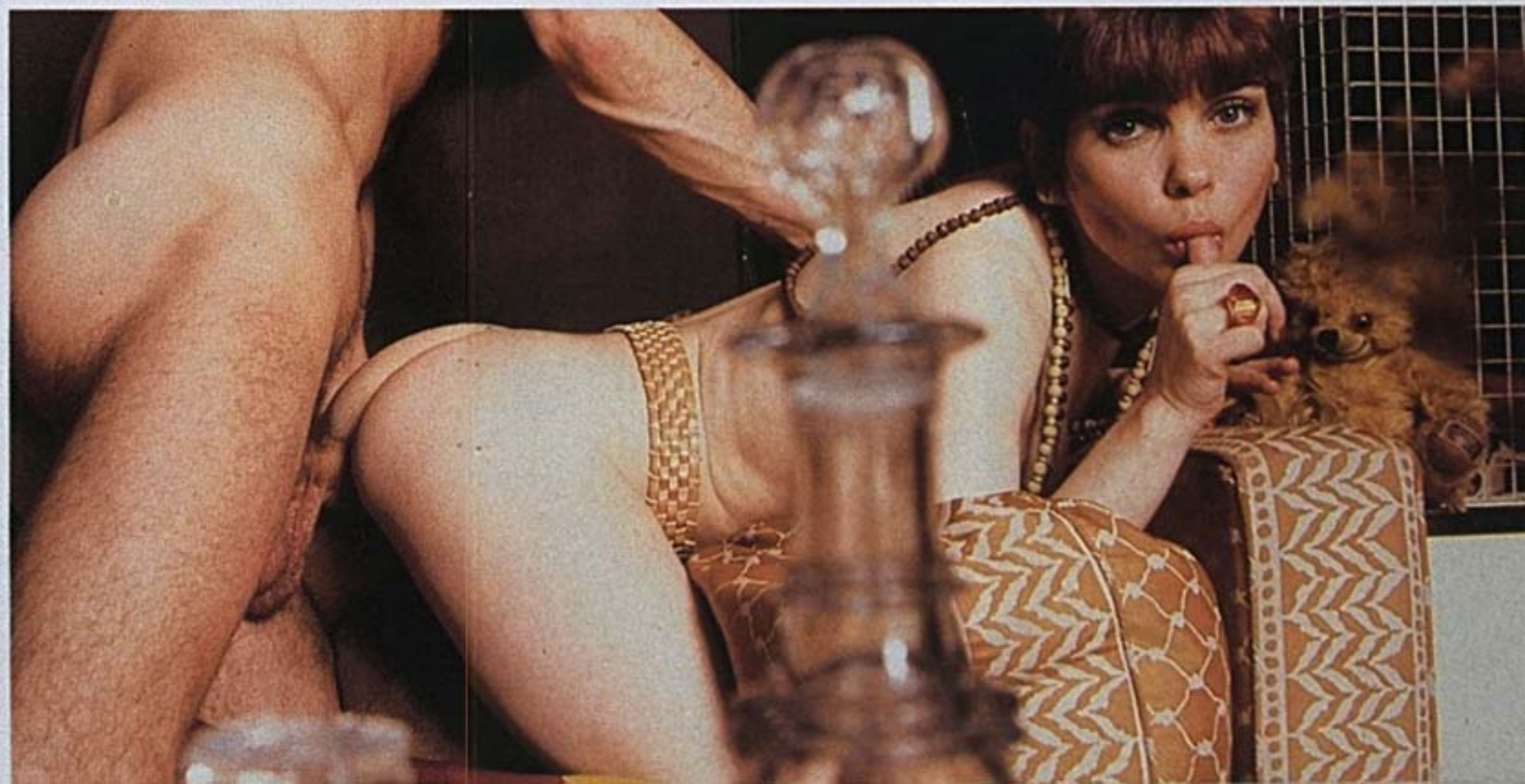
It was not painful at all, only a little, but I could never believe that all this should be forced deep inside me, but he did. I was trembling with lust and excitement, I remember I screamed, I was frightened, terrified, but willing.





Vor Lust und Erregung bin ich nicht mehr ich selbst. Schreie ich? Quietsche ich? Ist mein Entsetzen größer? Oder mein geiles Wollen? Was sind alle meine wildesten Phantastereien von Männern gegen das hier? Und sein Lächeln bringt mich dazu, daß ich mitmache, was ihm in den Sinn kommt.

I didn't know at all that a man really could use a girl in so many different ways, but he told me smiling, that there are an endless number of variations possible when it comes to making love. Oh, I would like to try them all.





Ich kenne mich selbst nicht wieder. Das soll ich sein, die sich dem da mit Leib und Seele hingibt? Ich gebe mich hin, weil es so wundervoll ist und weil ich zu jeder Zeit und immerzu mehr davon will.

I cant believe how I was able to make it, well, make it, he did it, I only had to be at his disposal, which I was with my body and soul. Oh, it tastes wonderful, I like it, I want more of this, lots of it anytime, always.









Gold. Irresistible for over 5,000 years.

The wearing of gold jewellery is part of our history.

It reflects mankind's continuing fascination with the world's noblest metal.

The motives that make people wear gold run very deep indeed. It may even be our oldest surviving tradition.

Whatever the underlying cause, gold jewellery has been a part of every culture that has known the metal. And today by

far the largest use of newly-mined gold is for personal adornment.

The methods that turn gold into jewellery are also incredibly old: the metal ring you're wearing was probably made by a method known for at least 4,000 years.

Other materials are used for jewellery.

But gold is the only substance known to man that combines these four characteristics: lustrous beauty, virtual indestruc-

tibility, extreme rarity and easy workability.

That's what makes a gift of gold so difficult to resist.



It's rare. Treasure it.

International Gold Corporation, Offices in: Barcelona, Geneva, Hong Kong, Johannesburg, London, Los Angeles, Milan, Munich, New York and Paris.



black
beautiful
Borobala





Du denkst an nichts. Du hast dir nichts vorgenommen. Und auf einmal passiert's. Wie aus heiterem Himmel.

I shouldn't say it was arranged at all, it just happens to be like this.







Ehe wir wußten, wie, waren wir mitten drin. Mein Freund hatte seinen Freund mitgebracht. Ein Wort gab das andere. Und plötzlich hieß es nur noch: vögeln!

Wenn's so natürlich zugeht wie bei uns, braucht niemand doofe Fragen zu stellen. Dir ist, als machst du was, was du schon immer getan hast. Obwohl's das erste Mal ist. Jetzt mit dem Vögeln – schon der Gedanke machte mich heiß.

My boyfriend brought a friend home one evening and they both decided to fuck. They didn't have to ask me, all the things turned out to be so natural, like, you know, when you have the feeling something has happened before, even though you know it hasn't. Anyway I was rather excited myself about the idea, and I had the feeling that it would make me more valuable in bed.









Im Handumdrehen drehten wir die Hände aneinander rum. Ein Küssen, Fingern und Schlecken war das! Bald war ich völlig aus dem Häuschen. Mitten hinein in diesen Traum kam es mir.

Für mich ist so etwas Frau werden, Frau sein. Ob das recht und richtig ist, danach frage ich nicht. Und meine beiden Liebhaber taten das auch nicht. Ich war ganz einfach gut. Und das ließen sie mich fühlen.

Anyway as soon as they started to mess around with me, to push their fingers in my cunt, and kiss and carress me, I went absolutely crazy. I kissed and sucked and screwed, and came, yes, it was like a dream.

I didn't feel any guilt at all. To me it was like a fulfillment of being a real woman. Maybe some people would call me a bad girl, but I think I am good, very good, and the boys didn't complain, they thought I was very good too.















Als sie sich auf mir ausspritzten, war ich schon fast nicht mehr bei Sinnen. Diese köstliche Sahne, von der ich nicht genug kriegen kann! Ich will, daß mein Freund stolz ist auf mich. So wie jeder Mann stolz ist auf ein Weib, das alles mitmacht.

Wie durch einen Nebel drangen ihre Stimmen an mein Ohr: Bitte! In deinen Mund! Er öffnete sich. Wie von allein. Und ich nahm, was ich bekommen konnte. Alles! Mein Lächeln war mein Dank an sie.

I was going absolutely wild when they spunked over me, that hot, creamy stuff which I like so much. My boyfriend is pleased with me, and thats very important to me. I want him to be proud of me, proud like any man could be when he has a woman willing to do absolutely anything.

When I suddenly, like in trance heard a voice, "let me spunk over your face, open your mouth," I did so, I took it all. I swallowed and I smiled at him, happily.









WUßTEN SIE DAß

... König Farouk, abgehalfterter Herrscher der Ägypter, wie wohl weltgrößte Pornosammlung sein eigen nannte? Immer wieder gern kolportiert wird auch, er sei mit einem Winzling von Penis behängt gewesen. Wenn das nicht zum Spekulieren reizt!

... der Freiherr Hubertus von der Borch in zehn Jahren für Lust und Liebe verjübelt haben soll? Wäre er damit nicht reif fürs Buch der Rekorde? Zwei Ehen und fast das ganze Familienvermögen gingen drauf, bevor die Kripo zuschlagen mußte. Da lag nämlich die 18jährige Sekretärin in der Badewanne des spendablen Playboys - tot.

... sich Clara Bow, einstmalig Superstar, eines nachts durch die vollzählige Rugbyriege einer Universität ganz im Sinne dieses feinsinnigen Sports hindurchburnste? Man vernahm's - und schraubte ihre Gage auf fünftausend Dollar die Woche hoch.

— die geniale Anais Nin, Freudin und Geistesverwandte Henry Millers pornografische Novellen geschrieben hat? Der Verleger zahlte ihr dafür ein rechtes Hungerhonorar. Die Nin und Miller, der als anrüchig galt und seinen großen Durchbruch erst noch vor sich hatte, taten dies aus wirtschaftlicher Not. Heute sind die Werke beider längst hochangesehene Literatur, und die Ninschen Erzählungen ernten den Beifall aller Rezensenten.

... in der Pariser Rue des Grands Augustin Nr. 16 eine Sammlung von Erotika zu sehen ist? Bei der Vernissage im Januar 1971 zeigte die Galerie Grafiken, Gemälde, Plastiken und Fotografien delikaten Inhalts. Hauptakteurin der Darstellungen: Mademoiselle Sylvia Bourdon, die Galeriebesitzerin elle-même. Liebhaber französischer Pornos werden sie sicher auch schon auf der Leinwand bewundert haben. In ihren Erinnerungen läßt sie den Leser auch an den Lustbarkeiten des Amsterdamer Puff-Betriebs teilhaben. Höhepunkt der Erzählungen: ihr 26. Geburtstag, den sie mit einem ganzen Afro-Clan zelebrierte.

... that ex-king Farouk had the world's largest, private collection of pornography. Besides that he was the owner of a very small penis. Whatever that has to do with the other.

... that baron Hubertus von der Borch during a period of ten years spent six million crowns on sexual pleasure. Isn't that something for the Guinness Book of Records? The baron succeeded in blowing two marriages and nearly the entire family wealth before he was apprehended by the police for having his 18-year old secretary in his bathtub. Dead.

... that Clara Bow, the famous old superstar, one evening made love with an entire college football team. The rumour sent her salary skyrocketing to 5000 dollars a week.

... that Henry Miller's friend, Anais Nin once upon a time wrote pornographic stories for a man who paid her one (1) dollar a page? Why? Because she needed the money for herself and Mr. Miller who at that time was not considered housebroken. Now these short stories have been published in book form and are reviewed very kindly in the cultural sections of newspapers.

... that there is a gallery for erotic art at 16, Rue des Grands Augustin in Paris. At the vernissage in January 1979 erotic portraits, paintings, sculptures, photographs, and drawings were exhibited with the gallery owner, Sylvia Bourdon in the leading role. Someone has surely seen Mlle. Sylvia in French porno films or perhaps read her book, "Love is a Party" where among other things one gets to know what happened when Sylvia worked in a brothel in Amsterdam. The high point is supposedly the celebration of Sylvia's 26th birthday when she goes to bed with a whole tribe of Africans.

DID YOU KNOW



Karibik pur: Tia Maria. Herbsüß und exotisch.

Der internationale Liqueur aus der Karibik. Mit dem feinen, unverwechselbaren Geschmack. Exotisch. Verführerisch. Und einem Schuß Romantik. Probieren und genießen Sie die Karibik – pur.

Tia Maria



elva's
ecstatic experience



eua



Was ich wollte, war mir klar. In PRIVATE auftreten und die große Nummer abziehen. So habe ich es auch in meinem Brief geschrieben.

Already when I wrote my long letter to Private offering myself to participate as a model I did know exactly what I wanted to do.



Vorgenommen hatte ich mir
allerhand. Mit drei Männern.
Gewiß, mit so vielen bin ich
schon zusammen gewesen.
Gleichzeitig, versteht sich. Aber
jetzt wollte ich etwas noch nie
Gezeigtes bringen.

I have been together with three
men at the same time before, but
my aim now was to perform
something and get experience of
things which hardly ever has
been published before.



Richtig am Riemen gerissen habe
ich mich, wie man so sagt. Und
die drei Herren erst recht. Da
blieb nichts zu wünschen übrig.



I think I did my very best to satis-
fy the three of them without leav-
ing anybody out.





Ordentlich stolz bin ich auf meinen Erfolg. Das muß ich schon sagen. Einen nach dem anderen hart machen – das schafft man noch im Handumdrehen. Und sie abspritzen lassen auch. Aber dann immer noch mal wieder – das ist die Kunst.

I must say then that I am quite proud of myself in the way that I managed so successfully to make them hard all together, and by using my body in every possible way managed to give them one orgasm after another.







Man braucht eben seine Erfahrungen. Und den Mut, auch mal den Mund ein bißchen voll zu nehmen.

It was not easy though I must say, but because I have lots of experience and really enjoy pleasing men, I think I did very well.

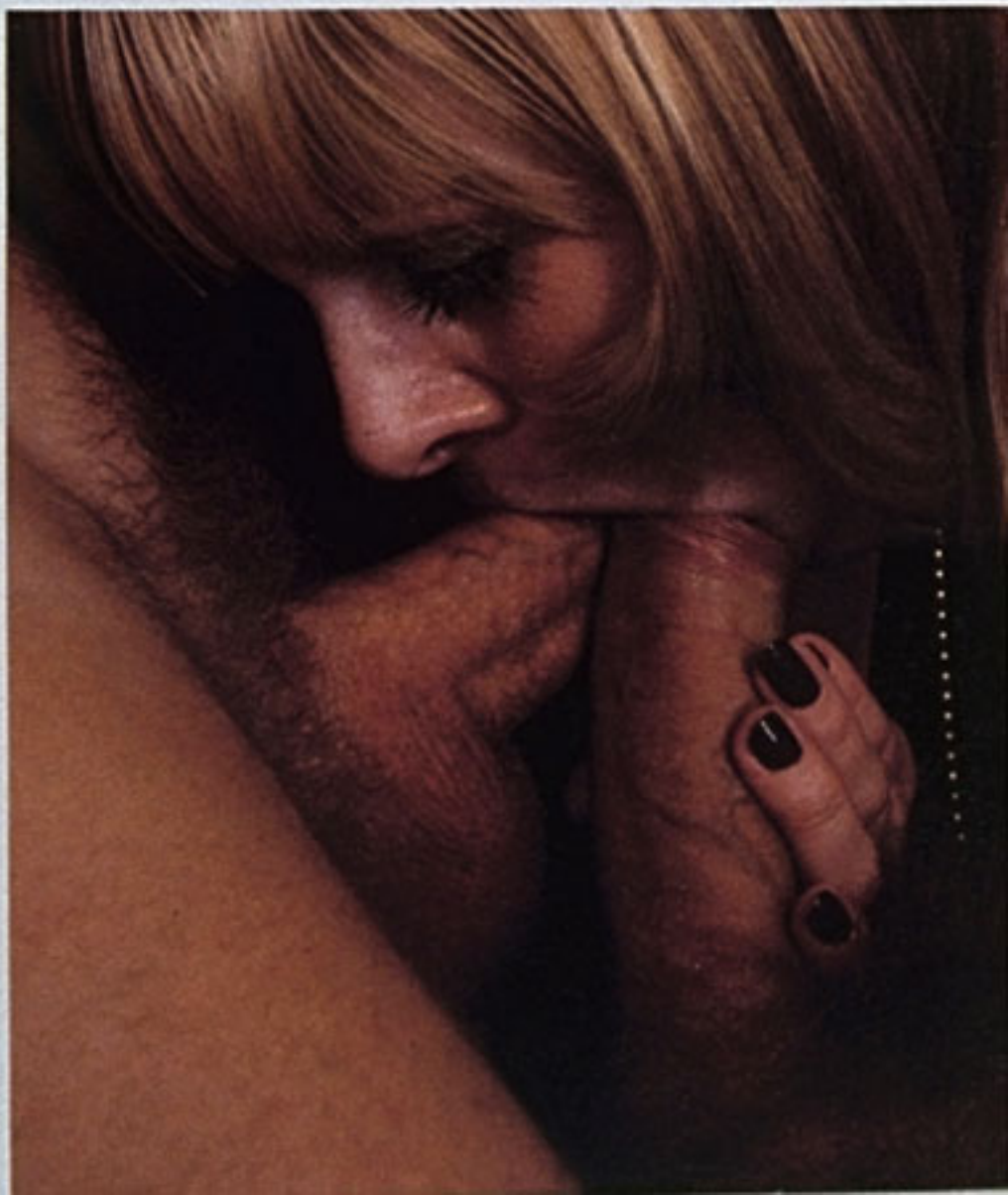






Daß man drei Schwänze zugleich ablutschen kann, wäre mit früher nie eingefallen. Und als ich dann doch auf den Gedanken kam: Was meinst du wohl, wies dann ging. Genau so gekonnt, wie mit zweien in der Möse.

I have never given it a thought before, to have three cocks simultaneously in my mouth, it just came so naturally, and that also gave me the idea of trying to have two cocks at the same time in my cunt.







Hinten drin, und vorn, und im Mund. Das kann sicher so manche Frau – wenn sie denn drei Liebhaber zusammenbringt. Aber ein Ständer-Paar in der Spalte? Ich sage euch, das verlangt Geschick.

In cunt and arse and maybe sucking a third I think many girls can do, but to take them both in my cunt I must admit needed skill, knowhow, and, lets call it a bit of luck.







Abgegangen war ihnen schon einer in meiner ganzen unteren Gegend. Und nun sollten sie auch noch im Mund drankommen. Wo ihnen doch so sehr danach war.

Even though one had already come in my cunt and another in my arse, I was quite willing to try to make them come in my mouth, and over my face as they pleased.







Astrein immer mit dem Ast rein.
Und alle zugleich. Nicht Schlecht,
findet ihr nicht auch?
Wartet nur ab! Mit meinen Kün-
sten bin ich sicher noch nicht am
Ende. Ich werd mir noch den
ganz großen Knüller einfallen
lassen.

Herzlichst, eure Eva

And as you can see, I didn't do
too badly, did I?

And for my next performance I
will do something absolutly ... no,
you have to wait and see for your-
self.

love Eva





INTERNATIONAL PRIVATE

EINE BERTH MILTON PUBLIKATION.

56

DAS WELTGRÖSSTE GANZFARBIGE SEX-MAGAZIN

MORAL: LUST AM EIGENEN LEIB

ZWEI WEIBER - ZWEI LEIBER

MILLE BAISER: VERKEHR ÜBERQUER

TANIAs TOLLE TECHTELMECHTEL

GESCHICHTE: KEINE ANGST

VORM FLIEGEN

VUL... WAS? VUL... WIE? VULVALERIE

BUMS FALLERA BEI BORBALA

EVA_s ECHE EKSTASE

DAS IST MIR PASSIERT...

UND EINE MENGE MEHR



TRADE MARK

PRIVATE: DAS EROTISCHE MAGAZIN NICHT NUR FÜR IHN.

SPEC. RETURUPPGIFT 4. 1982. Nr 2. Preis: 29.90 inkl. moms